

Das Blatt erscheint ohne Ansporn
täglich zweimal.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr:
für die dreizehnpaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postenstellen nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

zu Gratis-Beilagen erscheint:
Der **Wochen-Courier**,
ein satirisch-humoristisches Wochenblatt,
Donnerstag Abend,
Algerische Verlosungs-Carte,
je nach Maßgabe des Stoffs,
Die Börse des Tages,
ein semi-wissenschaftliches Blatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

London, 4. November. (W. L. B.) In Folge der Befürchtung, daß die Bank von England das Disconto abermals, und zwar bis auf 9% erhöhen werde, eröffnete die Börse in flauer Haltung und Consols fielen auf 89 1/2 bis 89 3/4.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 4. November, 1 Uhr 58 Min. Nachm. (L. D. d. St. A.) Oesterr. Banknoten 97 Br. Freiburger Stamm-Actien 116 1/2 Br.; do. III. Emission 105 Gld. Oberschlesische Actien Lit. A. 139 1/2 Br.; do. Lit. B. 127 1/2 Gld.; do. Lit. C. 127 Gld. Oberöchl. Prioritäts-Obligations Lit. D. 85 Gld.; dito Lit. E. 74 1/2 Br. Kofel-Dorberger Stamm-Actien — — Kofel-Dorberger Prioritäts-Obligations — — Reiffe-Brieger Stamm-Actien 68 1/2 Br.
Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Eralles 7 1/2 % Gld. Weizen, weißer 61 — 77 % , gelber 61 — 73 % Roggen 42 — 47 % Gerste 38 — 46 % Hafer 32 — 36 %

Die Börse war fest und die Course unwesentlich verändert.

Stettin, 4. November, 1 Uhr 41 Min. Nachm. (L. D. d. St.-Anz.) Weizen 62 — 72 bez., Frühjahr 66 Gld., 67 Br. Roggen 38 1/2 — 40 1/2 bez., November und November-December 38 Gld., Frühjahr 43. Spiritus 19 1/2, November 19 1/2, Frühjahr 17 1/2. Rübsöl 13 1/2, November 13 1/2, April-Mai 13 1/2 bez.

Hamburg, 4. November, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Blau bei wenigem Geschäft. — Oesterr.-Franz. Staatsbahn 645. Nat.-Anl. 78. Oesterr. Credit-Actien 101. 3 % Spanier 34 1/2. 1 % Spanier 24. Mexikaner 6 1/2 Br. Stieglitz von 1855 97 1/2. 5 % Russen 100 Br. Vereinsbank 99 1/2. Norddeutsche Bank 98 1/2. Disconto 9 %. Getreidemarkt. Weizen loco fest, ab Aeuwärts Frühjahr ruhig. Roggen loco etwas fester, ab Frühjahr flau. Del loco 25 1/2 nominell, pro Mai 26 1/2. Kaffee unverändert.

Frankfurt a. M., 4. Novbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Oesterr. Credit-Actien billiger abgegeben. National-Anleihe sehr fest und beliebt, sonst unverändert. Neueste Preussische Anleihe 110 1/2. Preussische Kassen-Scheine 104 1/2. Ludwigshafen-Verbacher 147 1/2. Berliner Wechsel 104 1/2. Hamburger Wechsel 88 1/2. Londoner Wechsel 117 1/2 Br. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 111 1/2. Darmstädter Bank-Actien 237. Darmstädter Zettelbank —. Meininger Credit-Actien 82 1/2. Bremer Bürger Creditbank —. 3 % Spanier 26 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Span. Creditbank von Pereira 445. Spanische Creditbank von Rothschild 430. Kurhessische Loose 40. Badische Loose 50. 5 % Metalliques 74 1/2. 4 1/2 % Metalliques 66 1/2. 1854er Loose 101 1/2. Oesterr. Nat.-Anl. 77 1/2. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 208 1/2. Oesterr. Banktheile 1079. Oesterr. Credit-Actien 177. Oesterr. Elisabethbahn 195 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 83 1/2.

Wien, 4. Novbr., Mitt. 12 Uhr 45 Min. (W. L. B.) Fonds sehr fest. — Silberanleihe 93. 5 % Metalliques 81. 4 1/2 % Metalliques 70 1/2. Bank-Actien 965. Nordbahn 171 1/2. 1854er Loose 107. National-Anleihe 82 1/2. Staats-Eisenb.-Actien-Cert. 276 1/2. Credit-Actien 198. London 10, 17. Hamburg 77 1/2. Paris 123 1/2. Gold 9 1/2. Silber 6 1/2. Elisabethbahn 100. Lombardische Eisenbahn 91 1/2. Theißbahn 100.

Paris, 4. November, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Auf die Mitteilung der „Times“, daß eine Erhöhung des Bankdiscontos wahrscheinlich sei und nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 89 1/2 gemeldet wurden, eröffnete die 3 % um 10 Centimes niedriger als gestern zu 67, 10 und sank auf 67, 05. Als Consols von Mittags 1 Uhr 1/2 höher (89 1/2) eintrafen, stieg die Rente auf 67, 10 und schloß wenig beliebt und sehr träge zu diesem Course. Werthpapiere und Eisenbahn-Actien waren angeboten. — 3 % Rente 67, 10. 4 1/2 % Rente 90, 30. Credit-Mobilier-Actien 775. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 670. Lombardische Eisenbahn-Actien 570. Franz-Josephsbahn 455. 3 % Spanier —. 1 % Spanier 25 1/2.

Amsterdam, 4. November, Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) Oesterr. Credit-Actien und holländische Effecten angeboten. — 5 % Oesterr. Nat.-Anl. 73 1/2. 5 % Metalliques Lit. B. 83 1/2. 5 % Metalliques 71 1/2. 2 1/2 % Metalliques 37 1/2. 1 % Spanier 25. 3 % Spanier 36 1/2. 5 % Russen Etieglitz 95 1/2. 5 % Russen Etieglitz von 1855 98 1/2. Mexikaner 17 1/2. Holländische Integrale 62 1/2.

— **Steinkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft Sollern zu Dortmund.** Der „St.-Anz.“ publicirt die vom 28. September datirende Bestätigungs-Urkunde

und die Statuten obiger Gesellschaft. Der Zweck derselben ist: Erwerbung und Betrieb von Steinkohlen-gruben nebst Verwerthung sonstiger heilbrechender Mineralien, und Gewinnung und Verwerthung von Coaks. Das Grundcapital beträgt 1,400,000 Thlr. in 14,000 Actien à 100 Thlr. Die Dauer ist auf 50 Jahre festgesetzt.

— **Thüringische Dachschieferbergbau-Gesellschaft.** 3. Einzahlung von 20 pCt. oder 20 Thlr. bis 1. Dezember bei v. Wietersheim zu Hockerode bei Saalfeld a. S. zu leisten.

— **Wurgis, Actien-Gesellschaft für Rhede-rei und Schiffbau.** 8. Einzahlung von 10 pCt. mit 20 Thlr. Gold am 16. Dezember bei der Diden-burgischen Spar- und Leihbank zu leisten.

— **Lübecker Privat-Bank.** Stand am 31. Octo-ber 1887.

Baar eingezahltes Actien-Kapital Ct. &	1000000	—	β
Vorkaufe gegen Unterpfand	814485	—	—
Portefeuille:			
a) in Banco-Wechseln	Bo. &	725449	11
b) in diversen fremden Wechseln	Ct. &	48966	3 β
c) in Platz-Wechseln	—	582708	10 1/2
Banknoten im Umlauf	—	667275	—
Cassa — baar	—	241467	4
Angeliehene Gelder	—	868825	—

— **Breslauer Städtische Bank.** Status vom 31. October.

	Activa.	ℳ	ℳ	ℳ
1. Geprägtes Geld		380871	23	5
2. Kgl. Banknoten, Kassen-Anweisungen und Darlehensscheine		142400	—	—
3. Wechselbestände		525431	14	8
4. Ausgel. Kapitalien gegen Verpfändung von Cours habenden inländischen Effecten und gegen Verpfändung von Baaten im Nominal- und Tax-Werthe von 841714 ℳ 20 ℳ		594495	—	—
5. Effecten nach dem Nennwerthe 670725 ℳ, nach dem Coursverthe Passiva.		666627	27	3

1. Banknoten im Umlauf 1000000 — —
2. Guthaben der Theilnehmer am Giroverkehr 194292 23 10
3. Depositen-Kapitalien 75533 4 7
4. Dem Stamm-Kapital per 1000000 — —
welches die Stadt-Gemeinde der Bank in Gemäßheit der §§ 1 und 10 des Bank-Statuts überwiesen hat.

— **Die Kopenhagener Privatbank** hat am 2. November ihre Wirksamkeit begonnen und zwar mit einem Actienbelaufe von 1,100,000 Thlr. R.-M. Das Capital der Bank wird binnen Kurzem auf 2 Mill. Thlr. R.-M. erhöht werden.

— **Falsche Bayerische Banknoten.** Durch Aufschriften in den Bayerischen Kreisamtsblättern wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die neuerlich zum Vorschein gekommenen gefälschten Zehngulden-Noten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank im Wesentlichen mit den durch die frühere Bekanntmachung beschriebenen conform sind, daß jedoch bei mehreren derselben, um die bereits bekannten Spuren der Fälschung möglichst zu verdecken, 1) der als Kennzeichen der gefälschten Noten hervorgehobene Punkt bei dem Worte: „Zehn“ in der verzierten Werthbezeichnung herausradirt, 2) in der ersten Schriftzeile unterhalb des Stempels in dem Worte „hies“ der fehlende Punkt über dem i nachträglich aufgedruckt, 3) in der folgenden Zeile bei der Jahreszahl „1834“ die Ziffern 3 und 4 den beiden vorangehenden Ziffern ziemlich annähernd und daß 4) die gefälschten Banknoten im Formate um einige Linien kleiner waren, als die echten.

— **Einführung von Rinderhäuten aus Rußland und Polen.** Der „St.-Anz.“ enthält einen Allerhöchsten Erlaß vom 28. September 1887, betreffend die Wiederaufhebung des Verbots der Einführung von Rinderhäuten und allen übrigen Abfällen vom Rindvieh über die Polnisch-Preussische und Russisch-Preussische Grenze.

Deutschland.

* **Berlin, 4. November.** Se. Majestät der König machte gestern Mittags in Begleitung der Königin, während 20 Minuten wieder einen Spaziergang auf der Terrasse von Sanssouci und hat eine sehr gute Nacht gehabt. — Prinz Karl hat wegen eines Unwohlseins der gestrigen Hofjagd nicht beiwohnen können. — Die Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg ist heute wieder in Potsdam eingetrof-

fen. — Graf Lavaradio begiebt sich von hier nach Düsseldorf, wo die Verlobungsfeierlichkeiten in nächster Zeit stattfinden werden. Bekanntlich ist Graf Lavaradio auch beauftragt, bei der im März nächsten Jahres bevorstehenden Vermählung per Procura des König Dom Pedro zu vertreten, und wird zu diesem Zwecke um jene Zeit wieder hier eintreffen. Von hier aus geleitet der Graf die junge Königin von Portugal bis Lissabon; die Reise wird auf einem portugiesischen Dampfer stattfinden, der gegenwärtig in England gebaut wird. — In Folge des vorgestern stattgehabten Brandes der Füsilier-Kaserne des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments sind circa 200 Mann des gedachten Bataillons in Bürgerquartiere verlegt worden. — Wie die „Zeit“ erfährt, beabsichtigt Hr. Desjouis aus Familiengründen die Königl. Bühne schon in diesen Tagen zu verlassen, wiewohl er in einem Gehalte von 3000 Thlr. steht und sein etwa vor zwei Jahren abgeschlossener Kontrakt noch eine Dauer von acht Jahren hat. — Am 1. Januar wird das Probeheft der von der constitutionellen Partei begründeten, bei Georg Reimer erscheinenden „Preussischen Jahrbücher“ ausgegeben werden. Die Partei hat eine für ein solches Unternehmen ungehörige Summe — die Jtg. f. N. spricht von 10,000 Thlr. — zusammengeschossen und wird die Jahrbücher in monatlichen Heften zum Preise von 4—6 Thlrn. jährlich erscheinen lassen. Dr. Haym, der frühere Redacteur der Constitutionellen Zeitung, wird die Leitung der Zeitschrift von Halle aus führen. Seinem Inhalte nach ist das Unternehmen auf eine große Revue nach dem Muster der Revue des deux mondes angelegt und wird alle wissenschaftlichen Fragen, welche ein Tagesinteresse haben, selbst technische nicht ausgenommen, in erster Linie aber Politik und Geschichte umfassen. — Man erinnert sich, daß die Musiker in Coblenz während der letzten Session des Landtags sich beschwerend an die Kammern wendeten und um Aufhebung des strengen Verbotes der Tanzmusik baten. Ihre damalige Beschwerde blieb fruchtlos. Gleich nach dem Bekanntwerden der Stellvertretung des Königs durch den Prinzen von Preußen haben nun die Coblenzer Musiker direct an den Prinzen von Preußen auf telegraphischem Wege die Bitte gerichtet, daß die dort üblichen Crispinusbälle gehalten werden dürften. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten; sie lautete, wie die Karlsr. Jtg. meldet, nicht nur gewährend für den erbetenen Fall, sondern enthält auch den Befehl, daß es mit den Tanzbelustigungen wie früher gehalten werden solle. — Die Thätigkeit unserer Landleute, der Gebrüder Schlagintweit in Indien erfährt in den Spalten des „Athenäum“ keine sehr liebevolle Kritik. Es wird in diesem Blatte ausführlich nachgewiesen, wie außerordentlich diese Reisenden von der Ostindischen Compagnie unterstützt wurden und dann auf's Bestimmteste behauptet, daß ihre sogenannten Entdeckungen alle von Englischen Reisenden schon früher mitgetheilt worden sind. Die Mission habe mit einem „Job“ begonnen und mit lächerlichen Prätexten geendigt. Sie habe gerüchweise an 10,000 £ gekostet, und jetzt wollten die beiden Reisenden eine eben so große Summe von der Ostindischen Compagnie, um die Ergebnisse ihrer Forschungen zu veröffentlichen. Auch in andern Englischen Blättern wird die Thätigkeit der genannten Reisenden nichts weniger als gerühmt.

* **Aus Sachsen, 3. November.** Das Kriegsministerium hat beschlossen, den Korn-Einkauf bei den Militair-Magazinen von nun an nicht mehr nach dem Scheffelmaße, sondern nur nach dem Gewichte, und zwar den Centner zu 110 Pfund gerechnet, stattfinden zu lassen. Die Militair-Magazin-Verwaltungen sind demgemäß, und daß sie überhaupt nur Korn von bester Qualität kaufen, mit Anweisung versehen.

* **Frankfurt, 3. November.** Dem vorgeschriebenen Geschäftsgang der Bundesverhandlung über die Holsteinisch-Lauenburgische Angelegenheit gemäß, wird nächsten Donnerstag die Wahl von 7 Mitgliedern des Ausschusses stattfinden, der dann die Angelegenheit